

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 2. Quartal 2014**

Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00754

Bekanntgabe in der Vollversammlung vom 30.07.2014
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Finanzausschusses vom 29.07.2014

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

III. Abdruck von I. mit II.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei – RL
an die Stadtkämmerei – HA I/2
an die Stadtkämmerei – HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 1.2
z.K.

IV. WV Stadtkämmerei HA I/2

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 2. Quartal 2014**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00754

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Finanzausschuss vom 29.07.2014
Inhalt	Die Stadtkämmerei informiert über die aktuelle Finanzsituation der Stadt; Bericht für das 2. Quartal 2014
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Einzahlungen, Auszahlungen, Kassenstand, Finanzreserven

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 2. Quartal 2014**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00754

Bekanntgabe im Finanzausschuss vom 29.07.2014 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Gesamtüberblick	2
2. Laufende Verwaltungstätigkeit	3
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8
2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit	12
3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12
3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13
3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand	14
4. Übersicht Haushaltsausweitungen	15
5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven	16
5.1 Übersicht Kassenstand	16
5.2 Übersicht Finanzreserven	17
6. Entwicklung des Schuldenstandes	18
II. Bekanntgegeben	19

I. Vortrag des Referenten

Wie bereits im Mai 2014 legt die Stadtkämmerei auch im Juli einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Stadt vor.

Er gibt zeitnah Auskunft über die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2014 bei den Ein- und Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt. Größere Abweichungen zum Referenzwert (50%) werden erläutert, bei wichtigen Einzelpositionen zudem der Verlauf im Vorjahresvergleich dargestellt.

Bestimmte Ein- und Auszahlungen (z.B. Hauptsteuern, damit zusammenhängende Umlagen, Leistungsbeziehungen zu den Stadtwerken München GmbH) fallen nicht in jedem Monat an bzw. unterliegen abweichenden Regelungen. Sie weisen deshalb unter Umständen noch kein Ist, einen verhältnismäßig geringen Mittelab- oder -zufluss auf oder sie fallen nur am Jahresanfang an. Eine **lineare Hochrechnung des Iststandes auf das Gesamtjahr** ist daher bei vielen einzelnen Positionen, aber auch beim Gesamtergebnis **nicht sinnvoll**.

Hinweis: am 08.07.2014 hat die Vollversammlung des Stadtrates mit dem 1. Nachtragshaushalt Änderungen bei den investiven Ein- und Auszahlungen beschlossen. Bei den relevanten Positionen wird daher dargestellt, welche Abweichung sich gegenüber dem ursprünglichen Plan und welche sich gegenüber dem Nachtragsplan ergibt.

1. Gesamtüberblick

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 46% etwas unter dem linear zu erwartenden Wert von 50%. Die Hauptursache dafür sind nichtlineare Zahlungseingänge, v.a. bei der Einkommensteuer.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bewegen sich mit 47% ebenfalls knapp unter dem Referenzwert.

Die investiven Ein- und Auszahlungen liegen mit 57% etwas über dem Vergleichswert, bzw. treffen ihn mit 50% genau.

Bei allen Ansätzen wird die Stadtkämmerei prüfen, ob im weiteren Jahresverlauf Anpassungen im 2. Nachtragshaushalt nötig werden.

Eine tabellarische Gesamtübersicht über den Stand zum 30.06. ist als Anlage 1 beigefügt.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

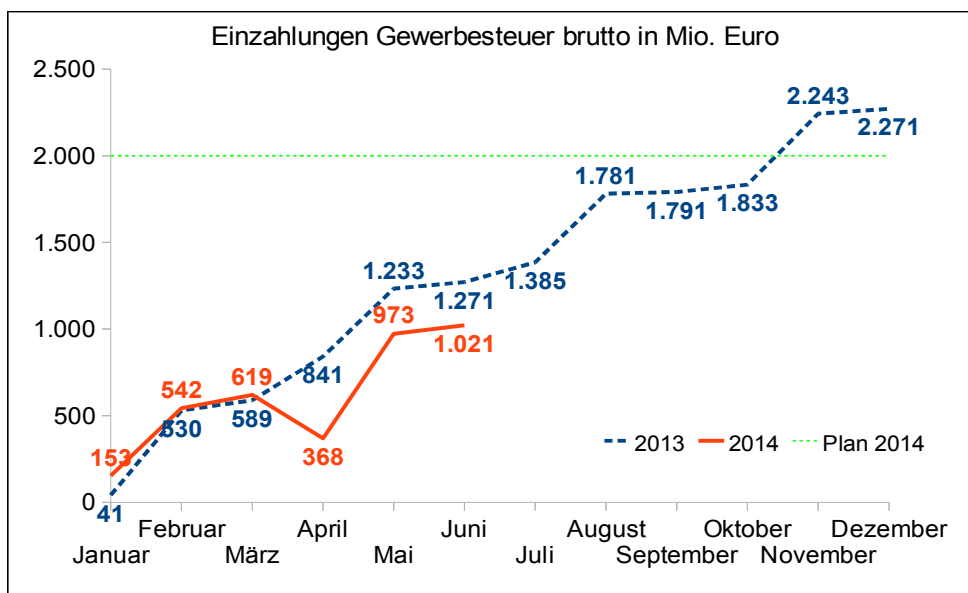
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen mit 46% etwas unter dem Referenzwert. Gegenüber dem Vorjahr sind sie mit 2.617 Mio. Euro um rund 191 Mio. Euro gesunken. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
1 Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	1.480.737.722	44%	1.698.417.949
Realsteuern, davon	2.312.300.000	1.200.547.054	52%	1.445.260.023
- Grundsteuern A und B	312.300.000	179.727.836	58%	173.865.682
- Gewerbesteuer	2.000.000.000	1.020.819.218	51%	1.271.394.341
Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.072.000.000	274.512.367	26%	247.206.296
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930.000.000	238.077.148	26%	211.531.783
- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	142.000.000	36.435.219	26%	35.674.513
Andere Steuern	8.000.000	5.678.301	71%	5.951.630
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0

Bei den **Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben** erreicht die Gewerbesteuer 51% des Planansatzes und liegt um 251 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bleiben dagegen mit 26% nach wie vor deutlich hinter dem Vergleichswert zurück. Dies deckt sich mit der Vorjahresentwicklung (siehe auch Vorbemerkung). Die Zahlungseingänge der Grundsteuern, die fast ausschließlich von der Grundsteuer B geprägt werden, liegen mit 58% etwas über dem Vergleichswert. Auch im Vorjahr lag der Zahlungseingang zu diesem Zeitpunkt über dem Vergleichswert, zum Jahresende wurde der (unveränderte) Planansatz jedoch exakt erreicht.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Gewerbesteuerentwicklung wie folgt dar:



Im 1. Quartal 2014 wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 rund 20 Mio. Euro mehr an Gewerbesteuer vereinnahmt.

Im 2. Quartal 2014 haben sich zwar die laufenden Vorauszahlungen mit Fälligkeit im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Im April musste die Landeshauptstadt München aber rund 300 Mio. Euro an ein Unternehmen zurückerstatten. Dies war Folge einer Betriebsprüfung für mehrere Veranlagungsjahre. Zum 30.04. betrugen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer daher nur noch 368 Mio. Euro und damit 473 Mio. Euro weniger als im Vorjahr.

Zum Stand 30.06.2014 betrugen die Gewerbesteuereinzahlungen 1.021 Mio. Euro und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 251 Mio. Euro. Derzeit geht die Stadtkämmerei davon aus, dass der Haushaltsansatz von 2.000 Mio. Euro im Jahr 2014 erreicht werden kann.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.434.449	371.472.292	49%	323.940.413
Schlüsselzuweisungen	94.350.000	47.175.708	50%	20.427.606
Bedarfszuweisungen	0	0		0
Sonstige allgemeine Zuweisungen	256.600.000	130.831.969	51%	123.913.941
Allgemeine Umlagen	0	0		0
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	402.482.621	193.461.978	48%	179.591.597
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
Schuldendiensthilfen	1.828	2.637	144%	7.269

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** entsprechen in ihrer Gesamtsumme (49%) in etwa dem Referenzwert und sind gegenüber dem Vorjahr um 48 Mio. Euro angestiegen. Ursache dafür sind vor allem die höheren Schlüsselzuweisungen. Statt 41 Mio. Euro im letzten Jahr sind für dieses Jahr 94 Mio. Euro eingeplant, weil sich die Steuerkraft der Stadt im gesamtbayerischen Vergleich im Basisjahr 2012 verschlechtert hat. Die sonstigen allgemeinen Zuweisungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 7 Mio. Euro gestiegen, vor allem wegen höherer Grunderwerbssteuereinnahmen. Auch bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke wurden rund 14 Mio. Euro mehr als im Vorjahr vereinnahmt.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
3 Sonstige Transfereinzahlungen	282.461.960	86.809.425	31%	82.254.273
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	67.632.629	33.501.841	50%	35.891.687
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	24.251.617	7.872.417	32%	5.223.276
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.487.614	2.779.061	51%	2.686.626
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	102.674.112	19.027.385	19%	18.815.771
Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	42.592.397	8.340.383	20%	5.867.245
Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	39.823.591	15.288.338	38%	13.769.668
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
(derzeit nicht belegt)	0	0		0

Um 5 Mio. Euro höher als im Vorjahr liegen die **sonstigen Transfereinzahlungen**. Sie bewegen sich aber mit 31% nach wie vor deutlich unter dem Referenzwert. Die Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund (19%), Land (20%) und Bezirk (38%)

liegen deutlich unter der 50%-Marke, allerdings wiesen diese drei Positionen auch im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt weit unterdurchschnittliche Zahlungseingänge von 24% (Bund), 18% (Land) sowie 30% (Bezirk) auf.

Der geringe Zahlungseingang bei den Ersätzen von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen ist in erster Linie den Erstattungen der Kosten für Unterkunft in Beherbergungsbetrieben geschuldet. Das Ist beträgt nur 3 Mio. Euro bei einem Ansatz von 17 Mio. Euro. Die Landeshauptstadt München geht aufgrund eines Stadtratsbeschlusses in diesem Bereich für das eigentlich zuständige Jobcenter in Vorleistung. Die Erstattung durch das Jobcenter erfolgt erst mit erheblicher Verzögerung.

Die Erstattungen vom Bezirk liegen mit 38% noch unter dem Referenzwert. Grund ist insbesondere, dass für die Heimerziehung nach Art. 39 BayKJHG (Ansatz über 10 Mio. Euro) nur einmal jährlich eine Einzahlung erfolgt (Ende September/Okttober).

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.286.404	122.436.143	57%	121.852.943
Verwaltungsgebühren	70.209.472	37.260.451	53%	36.221.121
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	143.076.932	85.175.692	60%	85.631.822
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.208.310	68.318.515	38%	72.329.741
Privatrechtliche Entgelte (ab 2014 nicht mehr belegt)	0	-10.630		7.023.172
Einzahlungen aus Verkauf	35.759.164	8.742.885	24%	9.656.162
Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	84.697.993	37.982.671	45%	41.368.164
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	59.751.153	21.603.589	36%	14.282.243

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 57% über dem Referenzwert und leicht über dem entsprechenden Vorjahreswert. Allerdings wurden im Jahr 2014 die Ansätze reduziert.

Hier sind insbesondere beim Gesamtansatz für die Benutzungsgebühren bei den Kinderbetreuungseinrichtungen in Höhe von rund 26 Mio. Euro bereits rund 21 Mio. Euro eingegangen. Dies resultiert aus dem Umstand, dass die Verpflegungsgelder zusammen mit den öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren an die Stadt überwiesen, jedoch bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten geplant wurden. Somit ergibt sich bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten eine deutliche Überschreitung und bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten eine Unterschreitung des Referenzwertes. Im 2. Nachtragshaushalt soll richtigerweise der Ansatz für die Verpflegungsgelder den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zugeordnet werden.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** erreichen den Referenzwert mit 38% nicht. Maßgebend sind hier insbesondere die Entwicklungen bei den Einzahlungen aus Verkauf (24%) und den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen (36%).

Bei den Einzahlungen aus Verkauf steht im Bereich Kindertageseinrichtungen einem Ansatz von 15 Mio. Euro ein Zahlungseingang von rund 200 Tsd. Euro gegenüber (siehe Erläuterungen zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten).

Bei den sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen sind von den mit rund 18 Mio. Euro veranschlagten allgemeinen Ersätzen im Bereich der Gemeindestraßen bislang nur 2 Mio. Euro eingegangen.

Der Rückgang in Höhe von rund 4 Mio. Euro bei den Mieten und Pachten ist unter anderem auf den Verkauf des Parkhauses in der Hildegardstraße zurückzuführen.

Grundsätzlich nicht mehr bebucht wird seit Anfang 2014 die bisherige Position der privatrechtlichen Entgelte. Die Einzahlungen wurden in Anpassung an die KommHV-Doppik zum Teil den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, vor allem aber den Sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen zugeordnet. Die bisher auf dieser Position gebuchten Einzahlungen werden daher noch umgebucht.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.171.908	112.087.781	47%	137.032.637
Kostenerstattungen	236.171.908	112.087.781	47%	137.032.637
7 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.499.147	64.936.684	41%	102.713.359
Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren (derzeit nicht belegt)	1.574.936	965.694	61%	1.288.409
Steuererstattungen aus Vorjahren	0	50.551		192.878
Unauflösbare Verwahrgelder	50.000	1.813.637	3.627%	202.766
Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	14.131.165	0		0
Konzessionsabgaben	96.700.000	48.353.427	50%	24.178.664
Weitere Finanzeinzahlungen	46.043.046	13.753.375	30%	76.850.642
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.988.841	310.583.930	74%	269.744.989
Zinseinnahmen	48.752.865	14.227.844	29%	17.269.279
Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	368.235.976	296.356.086	80%	252.475.710

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen mit 47% unter dem Referenzwert.

Auffällig sind hier insbesondere die Erstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbänden für Blockbeschulung im Bereich der Berufsschulen. Vom Ansatz in Höhe von rund 37 Mio. Euro sind bereits über 23 Mio. Euro (63%) eingegangen. Auch im vergangenen Jahr zeigten sich hier hohe frühzeitige Einzahlungen.

Die Erstattungen des Bundes im Bereich „ARGE“ betragen derzeit lediglich 32% (Ansatz: 33 Mio. Euro), was jedoch der Vorjahresentwicklung entspricht. Es gibt Zeitverzögerungen bei der Abrechnung.

Weiter ist die (haushaltsneutrale) Konzernsteuerumlage der SWM GmbH um 11 Mio. Euro niedriger ausgefallen als im Vorjahr (siehe korrespondierende Zeile 13 auf Seite 13 dieser Vorlage).

Die **sonstigen Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit** liegen bei 41% des Ansatzes, sind aber gegenüber dem Vorjahr um rund 38 Mio. Euro gesunken. Ursache dafür ist vor allem die Position „Weitere Finanzeinzahlungen“. Hier werden neben den Zinsen, die die Stadt von Gewerbesteuerzahlern erhält, die Gewerbesteuer für Vorjahre nachzahlen mussten (Einzahlungen an die Stadt), auch die Erstattungsinsen

verbucht, die die Stadt bei der Rückerstattung von Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre an Gewerbesteuerzahler zu leisten hat (Auszahlungen der Stadt). Zusätzlich zu der hohen Gewerbesteuerrückerstattung in Höhe von 300 Mio. Euro für Vorjahre (siehe Zeile 1 auf Seite 3 dieser Vorlage) mussten von der Landeshauptstadt München rund 75 Mio. Euro an Zinsen bezahlt werden, wodurch sich der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr erklärt.

Die Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung werden in einer eigenen Zeile ausgewiesen. Derzeit sind keine Zahlungseingänge verbucht. Die von den Wohnungsgesellschaften gebuchten Einzahlungen werden erst nach Ablauf des Jahres in das Rechnungswesen der LHM übernommen. Die Einzahlungen fließen unterjährig auf Konten, die im Namen der Stadt geführt, aber von den Wohnbaugesellschaften bewirtschaftet werden (siehe Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung, korrespondierende Zeile 13).

Bei den unaufklärbaren Verwahrgeldern stehen am 30.06. dem Ansatz von 50 Tsd. Euro Einzahlungen in Höhe von rund 2 Mio. Euro gegenüber. Davon entfällt ein Großteil auf eine einzelne Zahlung, die durch einen unklaren Überweisungstext zunächst nicht zugeordnet werden konnte. Eine Zuordnung konnte mittlerweile erfolgen.

Bei den **Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen**, die im Wesentlichen durch die Position „Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen u.a. Beteiligungen“ und damit vornehmlich durch die Leistungsbeziehungen zur SWM GmbH geprägt sind, ist ein Zahlungseingang von 74% des Ansatzes festzustellen. Aus der mit 367 Mio. Euro veranschlagten Gewinnabführung der SWM GmbH wurden rund 296 Mio. Euro (81%) verbucht. Dies ist nach dem Jahresabschluss der SWM GmbH der vollständige Gewinn, so dass im 2. Nachtragshaushalt eine entsprechende Ansatzreduzierung erfolgt. Der 100 Mio. Euro übersteigende Gewinn fließt nach den Verträgen zwischen Stadt und Stadtwerken als Kapitalrückführung an die SWM zurück (siehe korrespondierende Zeile 23 auf Seite 13).

Die Zinseinnahmen bewegen sich mit 29% nach wie vor deutlich unter dem Referenzwert.

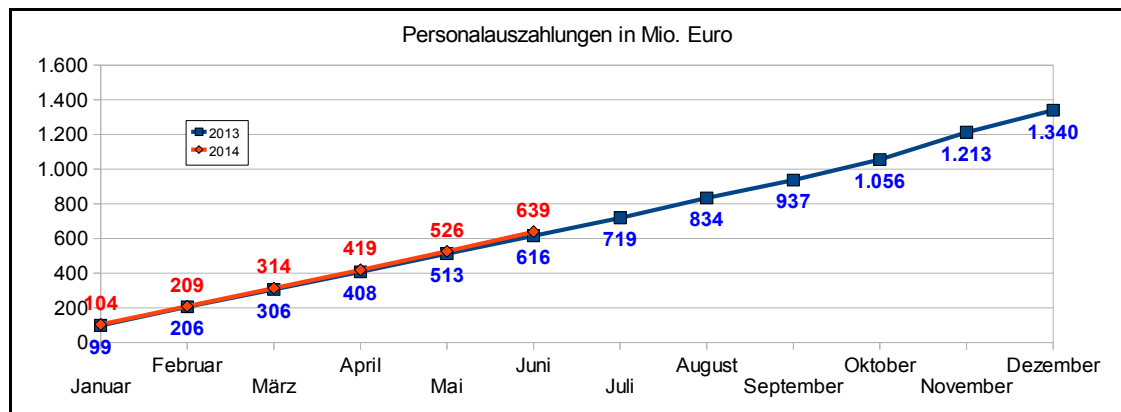
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** entsprechen mit 47% in etwa dem Referenzwert, sind aber mit 2.230 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um rund 93 Mio. Euro gestiegen. Im einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
9 Personalauszahlungen	1.411.142.234	638.805.956	45%	616.062.784
Dienstbezüge und dergl.	1.200.817.939	537.868.476	45%	521.634.004
Beiträge zu Versorgungskassen	48.112.943	23.823.586	50%	22.336.924
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	130.310.475	63.217.550	49%	59.442.424
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.900.877	13.896.344	44%	12.649.432
Personalausgaben SN-P	0	0		0
10 Versorgungsauszahlungen	305.094.320	147.422.984	48%	142.481.226
Versorgungsbezüge	266.094.320	130.927.829	49%	126.736.002
Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	39.000.000	16.495.155	42%	15.745.224
Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** erreichen erst 45% bzw. 48% des Planansatzes. Es werden sich im weiteren Jahresverlauf allerdings höhere Beträge einerseits durch die Jahressonderzahlung, andererseits durch Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen ergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Personalauszahlungen folgendes Bild:



Die Personalauszahlungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um 23 Mio. Euro bzw. rund 3,7% gestiegen.

Die **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** entsprechen exakt dem Referenzwert, sind aber gegenüber dem Vorjahr um 43 Mio. Euro angestiegen.

Dabei liegen die weiteren Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen leicht über dem Vergleichswert und sind gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. Euro angestiegen. Ursache sind vor allem die Auszahlungen an IT@M.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
11 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.441.259	335.194.700	50%	291.794.122
Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	105.321.985	52.494.186	50%	41.808.044
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	42.002.939	18.149.069	43%	25.213.454
Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	19.993.021	7.133.871	36%	6.856.022
Mieten und Pachten	86.424.177	45.436.433	53%	41.820.515
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	144.089.252	73.438.497	51%	71.687.221
Haltung von Fahrzeugen	8.857.581	4.282.359	48%	4.767.716
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13.220.416	4.480.306	34%	4.034.447
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	248.531.888	129.779.979	52%	95.606.703

Dagegen weisen die besonderen Aufwendungen für Bedienstete lediglich 34% des Ansatzes (Vorjahr: 28%) aus.

Ebenso bewegen sich die Auszahlungen für Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände mit einem Ist von rund 7 Mio. Euro (36%) deutlich unter dem Referenzwert. Hier sind beispielsweise vom Ansatz bei MIT-Konkret in Höhe von über 5 Mio. Euro bislang nur 15 Tsd. Euro abgeflossen.

Die Auszahlungen für den Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Ansatz: 42 Mio. Euro) liegen mit 43% ebenfalls unter dem Vergleichswert (Vorjahr 63%). Eine wesentliche Position stellt der mit rund 17 Mio. Euro veranschlagte Winterdienst dar. Auf Grund des milden Winters ist hier erst gut ein Drittel (6 Mio. Euro) des Ansatzes verausgabt worden, so dass im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzreduzierung erfolgen kann.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
12 Transferauszahlungen	2.019.970.563	963.161.721	48%	917.521.429
Verwendung von Schenkungsmitteln	0	707.101		623.532
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	242.944.332	120.327.838	50%	119.231.107
Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	358.656.402	165.186.131	46%	167.184.240
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	195.239.795	127.991.574	66%	108.573.446
Schuldendiensthilfen	6.150.000	0		0
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	210.973.103	104.915.372	50%	98.762.014
Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	13.942.241	7.725.298	55%	6.986.481
Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Berechtigte	722.057	377.919	52%	383.682
Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	75.522.103	41.464.613	55%	37.715.288
Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	146.333.957	79.650.469	54%	72.689.952
Sonstige soziale Leistungen	47.639.369	23.794.476	50%	13.163.336
Leistungen nach dem AsylbLG	17.847.204	11.162.267	63%	8.561.338
Steuerbeteiligungen	282.000.000	74.318.508	26%	62.594.140
(derzeit nicht belegt)	0	0		0
Allgemeine Zuweisungen	422.000.000	205.540.155	49%	221.052.873

Die **Transferauszahlungen**, welche sich in Summe auf 48% des Ansatzes belaufen, sind gegenüber dem Vorjahr um 46 Mio. Euro angestiegen.

Dabei erreichen die Leistungen nach dem AsylbLG bereits 63% des mit rund 18 Mio. Euro dotierten Ansatzes. Steigende Fallzahlen werden im 2. Nachtragshaushalt eine Ansatzerhöhung notwendig machen.

Ebenso liegen die Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke mit 66% deutlich über dem Vergleichswert. Neben dem Betriebsmittelzuschuss an die Münchner Kammerspiele (Ansatz: 33 Mio. Euro), der bereits in voller Höhe ausbezahlt wurde, wurden hier die Zusatzaufgaben Linienverkehr verbucht. Dabei entstand eine Überschreitung des Ansatzes um 11 Mio. Euro, weil die Position fälschlicherweise investiv geplant wurde. Eine Korrektur erfolgt im 2. Nachtragshaushalt.

Die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlagen) weisen lediglich ein Ist von 26% des Ansatzes (282 Mio. Euro) aus, was jedoch dem hierfür geltenden Abrechnungsverfahren geschuldet ist und der Vorjahresentwicklung entspricht.

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
13 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	307.416.897	127.598.431	42%	129.898.535
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.700.097	4.383.906	65%	2.789.163
Personal-Nebenauszahlungen	2.149.588	1.016.506	47%	195.959
Maßnahmenabwicklung	4.415.149	1.888.877	43%	1.166.649
Projekte	6.878.261	3.089.716	45%	3.530.719
Schülerbeförderung	14.894.879	4.115.373	28%	6.216.046
Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle	130.483.594	64.517.747	49%	75.245.632
Geschäftsauszahlungen	32.125.120	16.293.322	51%	15.051.721
Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.802.821	3.287.727	117%	3.538.735
Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	8.920.636	0		0
Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	97.068.798	27.244.586	28%	21.515.081
Weitere Finanzauszahlungen	345.254	1.589.447	460%	394.626
Leibrentenzahlungen	632.700	171.224	27%	254.204
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.742.068	18.047.127	48%	39.340.624
Verwaltungskostenerstattungen	0	0		2.774
Zinsausgaben	37.739.000	18.017.481	48%	39.323.445
Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.068	29.646	966%	14.405
Kreditbeschaffungskosten	0	0		0

Die **sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen bei 42% des Planwertes und haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Bei den Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind bereits knapp zwei Drittel des Ansatzes, der rund 7 Mio. Euro beträgt, verausgabt. Dies ist durch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten bei den Wahlen bedingt.

Demgegenüber erreichen die Auszahlungen für Maßnahmenabwicklung nur 43% des Ansatzes (rund 4 Mio. Euro), wobei hier in aller Regel kein linearer Mittelabfluss gegeben ist und auch im Vorjahresmonat der Vergleichswert deutlich unterschritten wurde.

Des Weiteren erreichen die Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit lediglich 28% des Ansatzes (Vorjahr 23%). Dies ist im Wesentlichen durch die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Polizei zu leistenden Verwaltungskostenerstattungen an das Land bedingt. Dem Ansatz von 31 Mio. Euro stehen bis dato nur Mittelabflüsse von 600 Tsd. Euro gegenüber. Die Entwicklung entspricht im Grundsatz dem Vorjahr.

Die Schülerbeförderung bleibt mit einem Mittelabfluss von ebenfalls 28% erheblich hinter dem Vergleichswert zurück. Auch im Vorjahr lagen die Zahlungsstände zu diesem Zeitpunkt deutlich unter dem Referenzwert (Juni 2013: 38%).

Hinsichtlich der Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung wird auf die entsprechenden Ausführungen zu den Einzahlungen verwiesen (Zeile 7).

Die **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** liegen bei 48% (Vorjahr 59%) und 21 Mio. Euro unter den Vorjahresauszahlungen. Ursache für den starken Rückgang ist vor allem die starke Entschuldung im Vorjahr.

2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.633.350.900	2.617.382.492	46%	2.808.286.304
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.749.807.000	2.230.230.919	47%	2.137.098.720
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	883.543.900	387.151.573	44%	671.187.584

Mit den bislang erfolgten Ein- und Auszahlungen errechnet sich bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss von rund 387 Mio. Euro (44% des Planansatzes, rund 284 Mio. Euro weniger als im ersten Halbjahr 2013). Eine lineare Hochrechnung auf das Jahresergebnis ist, wie erläutert, nicht sinnvoll.

3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
15 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	68.154.900	21.894.090	32%	32.649.608
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	68.154.900	21.894.090	32%	32.649.608
16 Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	1.580.000	10.231.092	648%	7.766.663
Beiträge und ähnliche Entgelte	1.580.000	10.231.092	648%	7.766.663
17 Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	212.012.000	105.756.956	50%	77.150.671
Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	212.012.000	105.756.956	50%	77.150.671
18 Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	222.559.000	150.843.803	68%	112.242.146
Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	0		0
Veräußerung von Finanzanlagen	222.559.000	150.843.803	68%	112.242.146
19 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.085.700	6.213.906	68%	12.215.592
Rückflüsse von Darlehen	9.085.700	6.213.906	68%	12.215.592
Rundungen				
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	513.391.600	294.939.847	57%	242.024.680

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit 57% über dem linear zu erwartenden Referenzwert von 50%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Einnahmen um 53 Mio. Euro höher.

Mit 22 Mio. Euro haben sich die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** im Vergleich zum Vorjahr absolut deutlich verringert (2013: 33 Mio. Euro), prozentual liegen diese jedoch in etwa auf dem Vorjahresniveau (2013: 36%, 2014: 32%). Die Auszahlung durch den Zuwendungsgeber erfolgt nach Baufortschritt. Ein linearer Zahlungseingang ist daher nicht gegeben. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten** übersteigen mit 10 Mio. Euro den Planansatz (rund 2 Mio. Euro) bereits jetzt deutlich. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die Einnahmen aus der Ablösung von Arbeitsplatzverpflichtungen, die Erschließungsbeiträge und dem Sonderposten SOBON. Im 1. Nachtragshaushalt wurde der Ansatz auf rund 9 Mio. Euro erhöht.

Exakt im Plan liegen die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** (Plan: 212 Mio. Euro, Ist: 106 Mio. Euro).

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** wird der Planwert bereits zu 68% erreicht und sind deutlich höher als im letzten Jahr (+39 Mio. Euro). Diese Position wird im Wesentlichen durch die Bewegungen der Finanzreserven bestimmt, die nicht linear erfolgt (siehe auch korrespondierende Zeile 23).

Die **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Darlehensrückflüsse) liegen mit ebenfalls 68% über dem linear zu erwartenden Referenzwert von 50%. Die Einzahlungen stellen größtenteils Förderdarlehen im Bereich Wohnungsbau dar, deren

Zahlungseingänge keinen Regelmäßigkeiten unterliegen und daher nicht kontinuierlich übers Jahr verteilt erfolgen.

3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
20 Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	54.500.000	51.132.016	94%	22.100.444
Erwerb von Grundstücken	54.500.000	51.132.016	94%	22.100.444
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	441.298.847	139.967.406	32%	130.594.796
Baumaßnahmen	441.298.847	139.967.406	32%	130.594.796
22 Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	67.316.100	37.386.609	56%	43.460.994
Bewegliches Anlagevermögen	67.316.100	37.386.609	56%	43.460.994
23 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	558.213.000	397.518.992	71%	344.470.962
Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	342.731.000	256.356.036	75%	248.185.516
Erwerb von Finanzanlagen	215.482.000	141.162.956	66%	96.285.446
24 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	111.462.200	23.755.757	21%	42.550.826
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	111.462.200	23.755.757	21%	42.550.826
25 Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	3.402.736	5%	9.657.257
Gewährung von Darlehen	65.574.000	3.402.736	5%	9.657.257
Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		0
Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		0
Rundungen	-47			
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.298.364.100	653.163.516	50%	592.835.279

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** erreichen 50% des Planwertes und entsprechen damit dem Referenzwert.

Beim **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** sind schon 94% des Planwertes erreicht (+29 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr). Die Auszahlungen erfolgen nicht kontinuierlich. Im 1. Nachtragshaushalt wurde der Ansatz auf 115 Mio. Euro erhöht, so dass das Ist nun rund 45% des Planwertes beträgt. Die Position wird jedoch weiter verfolgt.

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** (32%) und **Investitionsförderungsmaßnahmen** (21%) befinden sich jeweils, wie auch die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, deutlich unter dem linear zu erwartenden Referenzwert von 50%. Wie bei den Einzahlungen erfolgt auch hier die Auszahlungen nach Baufortschritt und nicht linear. Im Nachtragshaushalt erfolgte eine Reduzierung des Ansatzes für Baumaßnahmen auf 427 Mio. Euro und der Investitionsförderungsmaßnahmen auf 95 Mio. Euro. Im 2. Nachtragshaushalt kann es zu weiteren Anpassungen kommen.

Mit 37 Mio. Euro bzw. 56% liegen die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen** leicht über dem Referenzwert. Ursache ist hier ein zu geringer Haushaltsansatz im Bereich Wohnungsbauförderungsprogramme, Belegungsrechte und Investitionszuschüsse (Ansatz: 10 Mio. Euro; Ist: 19 Mio. Euro). Im 1. Nachtragshaushalt wurde eine Ansatzerhöhung um 17 Mio. Euro beschlossen.

Bei den **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** kommt der Sondereffekt der Gewinnabführung der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH) zum Tragen. Bei der Position „Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb von Beteilig., Kap.Anla-

gen“ sind 196 Mio. Euro an die SWM GmbH geflossen (siehe korrespondierende Zeile 8 auf Seite 6 dieser Vorlage). Auch die eingeplanten Mittel für die Eigenkapitalaufstockung der Städtischen Klinikum München GmbH (60 Mio. Euro) sind bereits abgeflossen.

Analog zu den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (siehe auch Zeile 18) sind auch die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen im Wesentlichen durch die Bewegungen bei den Finanzreserven bestimmt.

Bei den **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Gewährung von Darlehen) ist eine Planung nur schwer möglich und ein linearer Mittelabfluss nicht zu erwarten.

3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand

	Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
26a Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
27b Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	-31.669.077	95.102%	-29.063.803
S11 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	98.538.100	-2.741.173	-3%	291.313.182
Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		12.555.187		-21.225.350
Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		3.435.525		4.870.014
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		9.119.662		-26.095.364
28 voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	597.907.189	597.907.189		550.521.283
S12 = voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	696.445.289	604.285.678	87%	815.739.101
29 voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13 = voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	696.445.289	604.285.678		815.739.101
Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		6.383.907		11.142.885
Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		4.895.079		9.587.152
Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		1.488.828		1.555.733
noch nicht zugeordnete Beträge		-6.044.889		-5.751.652
= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		599.729.617		811.543.182

Der Haushaltsplan 2014 sieht keine Nettoneuverschuldung vor, sondern eine Bruttokreditaufnahme und Bruttotilgung von jeweils 60 Mio. Euro. Bisher wurde 2014 kein Kredit neu aufgenommen und rund 32 Mio. Euro getilgt (53% des Planansatzes).

Die errechneten Werte für den Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag und den voraussichtlichen Finanzmittelbestand sind insbesondere wegen der Verzerrungen bei den nicht quartalsweise eingehenden Einzahlungen (s. v.a. 2.1.) wenig aussagekräftig.

4. Übersicht Haushaltsausweitungen

Für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2013 ergeben sich kumuliert folgende Auszahlungserhöhungen durch Stadtratsbeschlüsse:

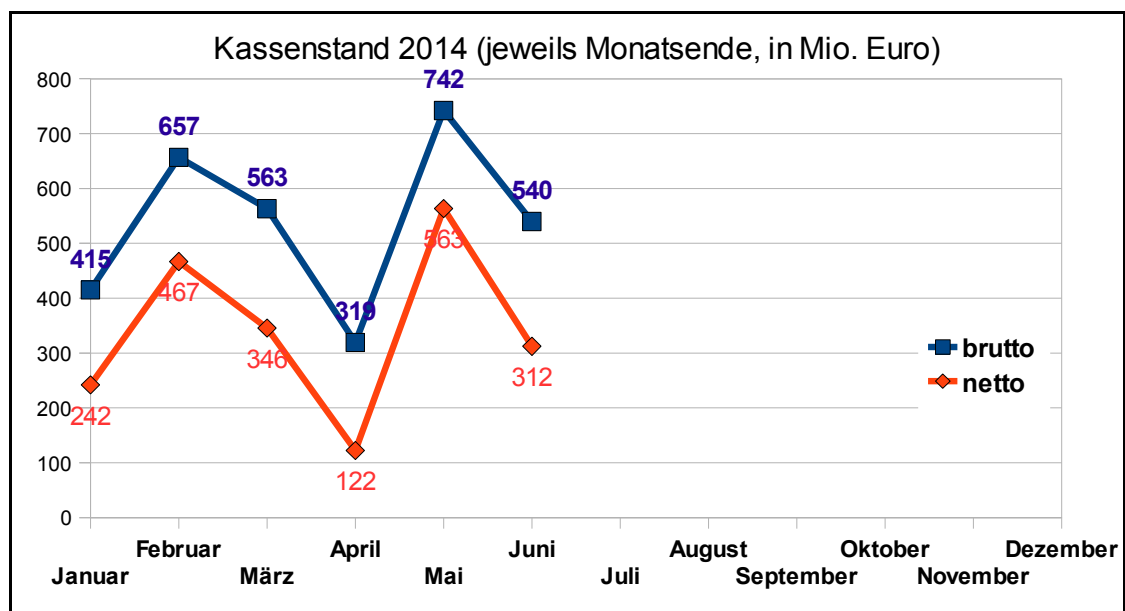
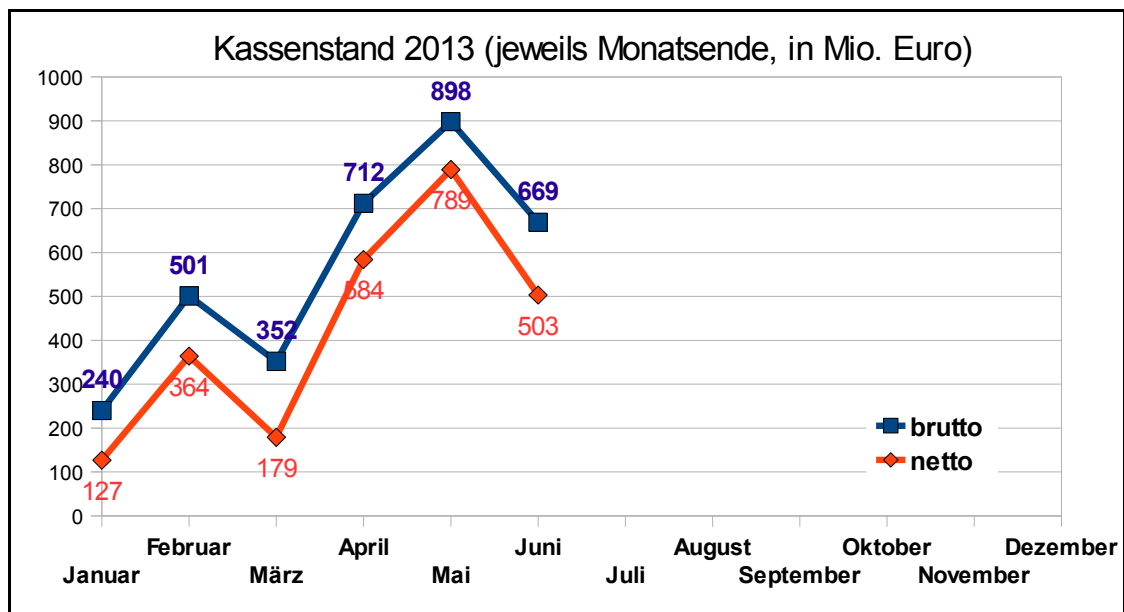
in €	2014	2015	2016	2017	2018	gesamt
dauerhaft ab 2014	11.441.088	11.441.088	11.441.088	11.441.088	11.441.088	
dauerhaft ab 2015		16.888.642	16.888.642	16.888.642	16.888.642	
dauerhaft ab 2016			4.953.918	4.953.918	4.953.918	
dauerhaft ab 2017				168.668	168.668	
Konsumtiv einmalig	27.625.611	12.575.539	5.603.113	4.822.629	3.987.244	
investiv	6.535.660	5.470.000	5.065.000	5.105.000	50.000	
Summe	45.602.359	46.375.269	43.951.761	43.379.945	37.489.560	216.798.894

Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im konsumtiven Bereich waren die Anpassung der Personalausstattung bei der zentralen Wohnungslosenhilfe (einmalig 2014: 2,6 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: jeweils 2,3 Mio. Euro), der zusätzliche Personalbedarf im Kreisverwaltungsreferat auf Grund des demografischen Wandels (dauerhaft ab 2014: jeweils 5,1 Mio. Euro), die Stellenzuschaltung im Kommunalreferat für die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen der Revisionsnotate zur Ordnungsmäßigkeit der Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse der Landeshauptstadt München (2014 - 2018: jeweils 1,7 Mio. Euro), die Reinigungsstandards in Münchner Schulen (einmalig 2014: 1,5 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: jeweils 4,5 Mio. Euro), der zusätzliche Stellenbedarf im Sozialreferat für die Betreuung akut Wohnungsloser (einmalig 2014: 0,4 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: jeweils 3,3 Mio. Euro), der Personal- und Sachmittelbedarf für das NS-Dokumentationszentrum (einmalig 2014: 2,4 Mio. Euro, einmalig 2015: 3,9 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: jeweils 3,6 Mio. Euro) sowie die archäologische Erschließung Freiamt (einmalig 2014: 6,5 Mio. Euro).

Der Beschluss mit der größten Ausweitung im investiven Bereich ist der Stab zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen mit jeweils 5 Mio. Euro 2014 – 2017. Hier wird eine weitere Ausweitung im 2. Nachtragshaushaltsplan notwendig werden.

5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven

5.1 Übersicht Kassenstand



Netto ohne Fremdmittel (z. B. Eigenbetriebe, Treuhandvermögen)

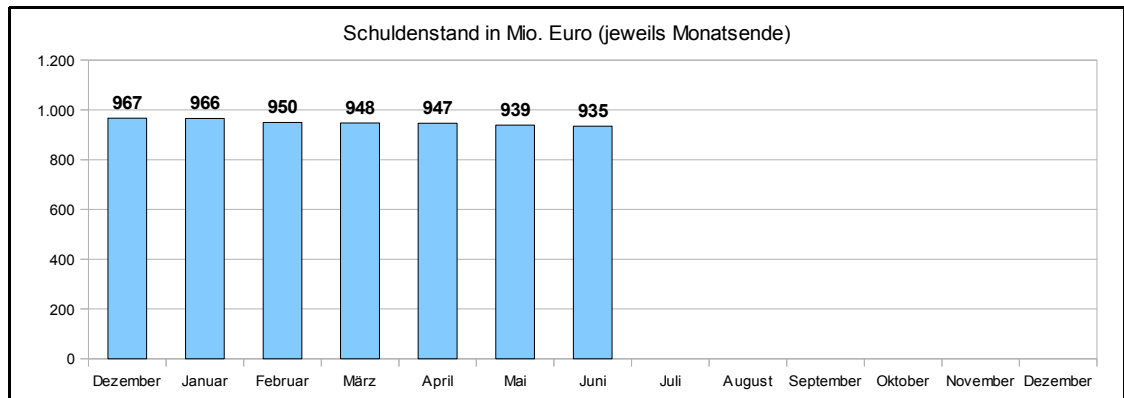
Der Kassenstand (brutto 540 Mio. Euro, netto 312 Mio. Euro) hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen.

5.2 Übersicht Finanzreserven

gesetzliche/quasi-gesetzliche Finanzreserven	Bestand 01.01.2014 (Buchwert)	Bestand 30.06.2014 (Buchwert)
	in Tsd. €	
Gesetzliche Versorgungsrücklage	71.354	81.732
Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM)	3.732	3.762
Stellplatzablöse nach BayBO	76.651	77.134
Entwicklungsmaßnahme Nordhaide	37.588	38.047
Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen	81.828	89.704
Maßnahmenträgerschaft München-Riem	33.475	36.136
Entwicklungsmaßnahme Freiam	1.782	1.825
Zwischensumme	306.410	328.340
freiwillige Finanzreserven		
Beamtenversorgung	407.706	409.873
Altersteilzeit	40.922	42.255
Rücklage SWM Innenstadtbüro	8.865	8.947
SoBon	43.150	43.150
Tilgungs- und Investitionsreserve	336.793	336.793
Zwischensumme	837.436	841.018
Gesamtsumme	1.143.846	1.169.358

Der Bestand zum 01.01.2014 beinhaltet den Jahresabschluss 2013.

6. Entwicklung des Schuldenstandes



Im Jahr 2013 konnte der Schuldenstand des Hoheitshaushaltes durch Tilgungsleistungen auf 967 Mio. Euro verringert werden. Bis 30.06.2014 wurden weitere 32 Mio. Euro getilgt, sodass der Schuldenstand zum 30.06. 935 Mio. Euro beträgt. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt daher derzeit bei 635 Euro und ist damit die geringste seit dem Jahr 1983.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, weil eine größtmögliche Aktualität der Daten gewährleistet werden soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat für die Hauptabteilung I, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekanntgegeben

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. WV Stadtkämmerei HA I / 2

/home/nicole.anton/2_FACHBEREICH/GA/2014/HA I-

2_SIM+Presse+OefftlArb/Berichtswesen/Quartalsbericht/2014_2/Bekanntgabe/140724_Quartalsbericht.odt

Stadtkämmerei

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

z. K.

Am

Im Auftrag

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.392.300.000	1.480.737.722	44%	1.698.417.949
	Realsteuern, davon	2.312.300.000	1.200.547.054	52%	1.445.260.023
	- Grundsteuern A und B	312.300.000	179.727.836	58%	173.865.682
	- Gewerbesteuer	2.000.000.000	1.020.819.218	51%	1.271.394.341
	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.072.000.000	274.512.367	26%	247.206.296
	- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	930.000.000	238.077.148	26%	211.531.783
	- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	142.000.000	36.435.219	26%	35.674.513
	Andere Steuern	8.000.000	5.678.301	71%	5.951.630
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	753.434.449	371.472.292	49%	323.940.413
	Schlüsselzuweisungen	94.350.000	47.175.708	50%	20.427.606
	Bedarfszuweisungen	0	0		0
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	256.600.000	130.831.969	51%	123.913.941
	Allgemeine Umlagen	0	0		0
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	402.482.621	193.461.978	48%	179.591.597
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
	Schuldendiensthilfen	1.828	2.637	144%	7.269
3	Sonstige Transfereinzahlungen	282.461.960	86.809.425	31%	82.254.273
	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	67.632.629	33.501.841	50%	35.891.687
	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	24.251.617	7.872.417	32%	5.223.276
	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	5.487.614	2.779.061	51%	2.686.626
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	102.674.112	19.027.385	19%	18.815.771
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	42.592.397	8.340.383	20%	5.867.245
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	39.823.591	15.288.338	38%	13.769.668
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.286.404	122.436.143	57%	121.852.943
	Verwaltungsgebühren	70.209.472	37.260.451	53%	36.221.121
	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	143.076.932	85.175.692	60%	85.631.822
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	180.208.310	68.318.515	38%	72.329.741
	Privatrechtliche Entgelte *)	0	-10.630		7.023.172
	Einzahlungen aus Verkauf	35.759.164	8.742.885	24%	9.656.162
	Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	84.697.993	37.982.671	45%	41.368.164
	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	59.751.153	21.603.589	36%	14.282.243
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	236.171.908	112.087.781	47%	137.032.637
	Kostenerstattungen	236.171.908	112.087.781	47%	137.032.637
7	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.499.147	64.936.684	41%	102.713.359
	Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren	1.574.936	965.694	61%	1.288.409
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Steuererstattungen aus Vorjahren	0	50.551		192.878
	Unauflösbare Verwahrgelder	50.000	1.813.637	3.627%	202.766
	Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	14.131.165	0		0
	Konzessionsabgaben	96.700.000	48.353.427	50%	24.178.664
	Weitere Finanzeinzahlungen	46.043.046	13.753.375	30%	76.850.642
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	416.988.841	310.583.930	74%	269.744.989
	Zinseinnahmen	48.752.865	14.227.844	29%	17.269.279
	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	368.235.976	296.356.086	80%	252.475.710
	Rundungen	-119			
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.633.350.900	2.617.382.492	46%	2.808.286.304
9	Personalauszahlungen	1.411.142.234	638.805.956	45%	616.062.784
	Dienstbezüge und dergl.	1.200.817.939	537.868.476	45%	521.634.004
	Beiträge zu Versorgungskassen	48.112.943	23.823.586	50%	22.336.924
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	130.310.475	63.217.550	49%	59.442.424
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	31.900.877	13.896.344	44%	12.649.432
	Personalausgaben SN-P	0	0		0
10	Versorgungsauszahlungen	305.094.320	147.422.984	48%	142.481.226
	Versorgungsbezüge	266.094.320	130.927.829	49%	126.736.002
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	39.000.000	16.495.155	42%	15.745.224
	Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.441.259	335.194.700	50%	291.794.122
	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	105.321.985	52.494.186	50%	41.808.044
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	42.002.939	18.149.069	43%	25.213.454
	Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	19.993.021	7.133.871	36%	6.856.022
	Mieten und Pachten	86.424.177	45.436.433	53%	41.820.515
	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	144.089.252	73.438.497	51%	71.687.221
	Haltung von Fahrzeugen	8.857.581	4.282.359	48%	4.767.716
	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13.220.416	4.480.306	34%	4.034.447
	Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	248.531.888	129.779.979	52%	95.606.703
12	Transferauszahlungen	2.019.970.563	963.161.721	48%	917.521.429
	Verwendung von Schenkungsmitteln	0	707.101		623.532
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	242.944.332	120.327.838	50%	119.231.107
	Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	358.656.402	165.186.131	46%	167.184.240
	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	195.239.795	127.991.574	66%	108.573.446
	Schuldendiensthilfen	6.150.000	0		0
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	210.973.103	104.915.372	50%	98.762.014
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	13.942.241	7.725.298	55%	6.986.481
	Leistungen an Kriegsopfer und ähnliche Berechtigte	722.057	377.919	52%	383.682
	Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	75.522.103	41.464.613	55%	37.715.288
	Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	146.333.957	79.650.469	54%	72.689.952
	Sonstige soziale Leistungen	47.639.369	23.794.476	50%	13.163.336
	Leistungen nach dem AsylbLG	17.847.204	11.162.267	63%	8.561.338
	Steuerbeteiligungen	282.000.000	74.318.508	26%	62.594.140
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Allgemeine Zuweisungen	422.000.000	205.540.155	49%	221.052.873

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2014	%	Ist 30.06.2013
13	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	307.416.897	127.598.431	42%	129.898.535
	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	6.700.097	4.383.906	65%	2.789.163
	Personal-Nebenauszahlungen	2.149.588	1.016.506	47%	195.959
	Maßnahmenabwicklung	4.415.149	1.888.877	43%	1.166.649
	Projekte	6.878.261	3.089.716	45%	3.530.719
	Schülerbeförderung	14.894.879	4.115.373	28%	6.216.046
	Steuern, Versicherungen, Schadensausfälle	130.483.594	64.517.747	49%	75.245.632
	Geschäftsauszahlungen	32.125.120	16.293.322	51%	15.051.721
	Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	2.802.821	3.287.727	117%	3.538.735
	Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	8.920.636	0		0
	Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	97.068.798	27.244.586	28%	21.515.081
	Weitere Finanzauszahlungen	345.254	1.589.447	460%	394.626
	Leibrentenzahlungen	632.700	171.224	27%	254.204
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	37.742.068	18.047.127	48%	39.340.624
	Verwaltungskostenerstattungen	0	0		2.774
	Zinsausgaben	37.739.000	18.017.481	48%	39.323.445
	Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	3.068	29.646	966%	14.405
	Kreditbeschaffungskosten	0	0		0
	Rundungen	-341			
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	4.749.807.000	2.230.230.919	47%	2.137.098.720
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	883.543.900	387.151.573	44%	671.187.584
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	68.154.900	21.894.090	32%	32.649.608
	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	68.154.900	21.894.090	32%	32.649.608
16	Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	1.580.000	10.231.092	648%	7.766.663
	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.580.000	10.231.092	648%	7.766.663
17	Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	212.012.000	105.756.956	50%	77.150.671
	Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	212.012.000	105.756.956	50%	77.150.671
18	Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	222.559.000	150.843.803	68%	112.242.146
	Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	0		0
	Veräußerung von Finanzanlagen	222.559.000	150.843.803	68%	112.242.146
19	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.085.700	6.213.906	68%	12.215.592
	Rückflüsse von Darlehen	9.085.700	6.213.906	68%	12.215.592
	Rundungen				
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	513.391.600	294.939.847	57%	242.024.680
20	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	54.500.000	51.132.016	94%	22.100.444
	Erwerb von Grundstücken	54.500.000	51.132.016	94%	22.100.444
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	441.298.847	139.967.406	32%	130.594.796
	Baumaßnahmen	441.298.847	139.967.406	32%	130.594.796
22	Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	67.316.100	37.386.609	56%	43.460.994
	Bewegliches Anlagevermögen	67.316.100	37.386.609	56%	43.460.994
23	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	558.213.000	397.518.992	71%	344.470.962
	Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.-Anlagen	342.731.000	256.356.036	75%	248.185.516
	Erwerb von Finanzanlagen	215.482.000	141.162.956	66%	96.285.446
24	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	111.462.200	23.755.757	21%	42.550.826
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	111.462.200	23.755.757	21%	42.550.826
25	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	65.574.000	3.402.736	5%	9.657.257
	Gewährung von Darlehen	65.574.000	3.402.736	5%	9.657.257
	Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		0
	Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		0
	Rundungen	-47			
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.298.364.100	653.163.516	50%	592.835.279
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-784.972.500	-358.223.669	46%	-350.810.599
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss / Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	98.571.400	28.927.904	29%	320.376.985
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
	Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b	Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
	Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
27b	Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.300	31.669.077	53%	29.063.803
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.300	-31.669.077	95.102%	-29.063.803
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	98.538.100	-2.741.173	-3%	291.313.182
	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		12.555.187		-21.225.350
	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		3.435.525		4.870.014
	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		9.119.662		-26.095.364
28	voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	597.907.189	597.907.189		550.521.283
S12	= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	696.445.289	604.285.678	87%	815.739.101
29	voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	696.445.289	604.285.678		815.739.101
	Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		6.383.907		11.142.885
	Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		4.895.079		9.587.152
	Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		1.488.828		1.555.733
	noch nicht zugeordnete Beträge **)		-6.044.889		-5.751.652
	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		599.729.617		811.543.182
Wert aus Bilanz			599.729.617,08		811.543.182,13